

Dr. Leonhard Steinbauer

Brennbirnen- und Unterlagenversuch brachte eine „Überraschung“



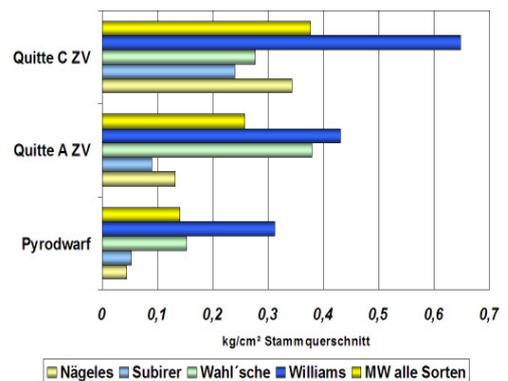
Pyrodwarf, hier bei Williams, ist deutlich stärker als Quitte A und Quitte C.

Im Jahre 2000 wurde ein Unterlagenversuch mit drei Unterlagen und vier Sorten im Abstand von 3,4 x 1,25 Metern ausgepflanzt. Ziel war es, die Wuchs- und Ertrageigenschaften der Birnenunterlage „Pyrodwarf“ einzureihen und einige Brennbirnensorten mit der verbreitetsten Brennbirne (William’s Christ) zu vergleichen.

Die Unterlage Pyrodwarf, die in Geisenheim aus einer Kreuzung zwischen „Old Home“ und „Gute Luise“ hervorging hat die positiven Eigenschaften

einer Sämlingsunterlage – keine Wurzelausschläge, mit allen Sorten verträglich und nicht chloroseanfällig. Das Wachstum sollte nach Beschreibung des Züchters zwischen Quitte A und Quitte C liegen. Noch dazu sollte die Unterlage frosthart und standfest sein.

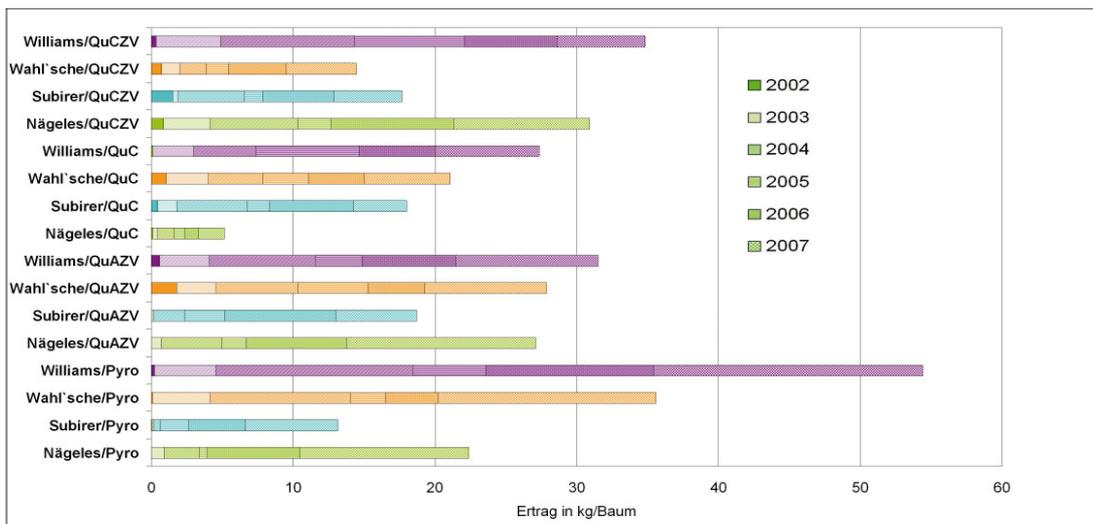
Gleich in den ersten Wachstumsjahren zeigte sich, dass das Wachstum mit der Unterlage Pyrodwarf deutlich stärker als bei den Kombinationen mit Quittenunterlagen ausfiel. Interessanterweise war das Ertragsverhalten der Unterlage Pyrodwarf stark sortenabhängig. In besonderer Weise harmoniert William’s Christ mit dieser Unterlage und brachte in dieser Kombination den höchsten absoluten Ertrag. Das gute Abschneiden der Kombination Williams auf Pyrodwarf wurde sowohl in Geisenheim, als auch in Weinsberg beobachtet.



Stammdurchmesser in mm					
	Nägeles	Subirer	Wahlsche	Williams	Durchschnitt
Pyrodwarf	123	77	98	76	93
Quitte A ZV	73	70	54	49	61
Quitte C ZV	61	54	39	42	49

Im Versuch konnte wieder bestätigt werden, dass unter den Anbaubedingungen der Steiermark Quitte C die produktivste Birnenunterlage ist; der spezifische Ertrag ist bei den meisten Sorten mit dieser Unterlage am höchsten. Für einen extensiven Brennbirnenanbau mit der Sorte William's Christ kann Pyrodwarf eine interessante Unterlage sein,

da keine Zwischenveredelung notwendig ist und keine Ausläufer gebildet werden (Unterlagenbefall durch Feuerbrand!). Das Wachstum der Unterlage Pyrodwarf liegt auf jeden Fall über dem von Quittenunterlagen, weshalb ein Reihenabstand von 4 Metern nicht unterschritten werden sollte.



Aufsummierte Erträge der letzten Jahre in den verschiedenen Varianten.

Unterlagenempfehlung für die Steiermark

Intensiver Anbau	Quitte C mit Zwischenveredelung	3,5 x 1,25 m
Williams Brennbirnenproduktion	Pyrodwarf	4,5 x 1,5 m



Nägeles Birne

Nägeles Birne

Stark wachsende Birnensorte mit gesundem Laub. Reift Anfang September, etwa eine Woche nach Williams Christ. Zwischen 70 Gramm und 150 Gramm schwer, olivfarbene Schale, sonenseitig leicht gerötet mit markanten Lentizellen und teilweiser Berostung.

Eine Zwischenveredelung ist bei der Verwendung von Quittenunterlagen (Quitte C oder Quitte A) notwendig. Wächst auf Pyrodwarf zu stark. Die Birnensorte wird in der Literatur als mittel bis gering anfällig gegenüber dem Feuerbrand beschrieben.



Wahlsche Schnapsbirne

Wahlsche Schnapsbirne

Mittelstark wachsende Birnensorte mit kleinem, hellgrünen Laub. Reift eine Woche nach William's Christ und ist nur zwischen 50 Gramm und 80 Gramm schwer. Hellgrüne, bei Reife goldgelbe Farbe mit vielen kleinen Berostungspunkten. Nicht quittenverträglich! Quitte A mit Zwischenveredlung ist eine günstige Kombination für Wahl'sche Schnapsbirne.

Subirer

Mittelstark bis starkwachsende Birnensorte mit stark behaartem Laub. Reift mit Williams, jedoch folgeartig. Die Früchte sind zwischen 80 Gramm und 120 Gramm schwer, graugrün mit roter Deckfarbe auf der Sonnenseite und sortentypischer Berostung. Die Subirer ist mit Quittenunterlagen sehr gut verträglich.



Subirer